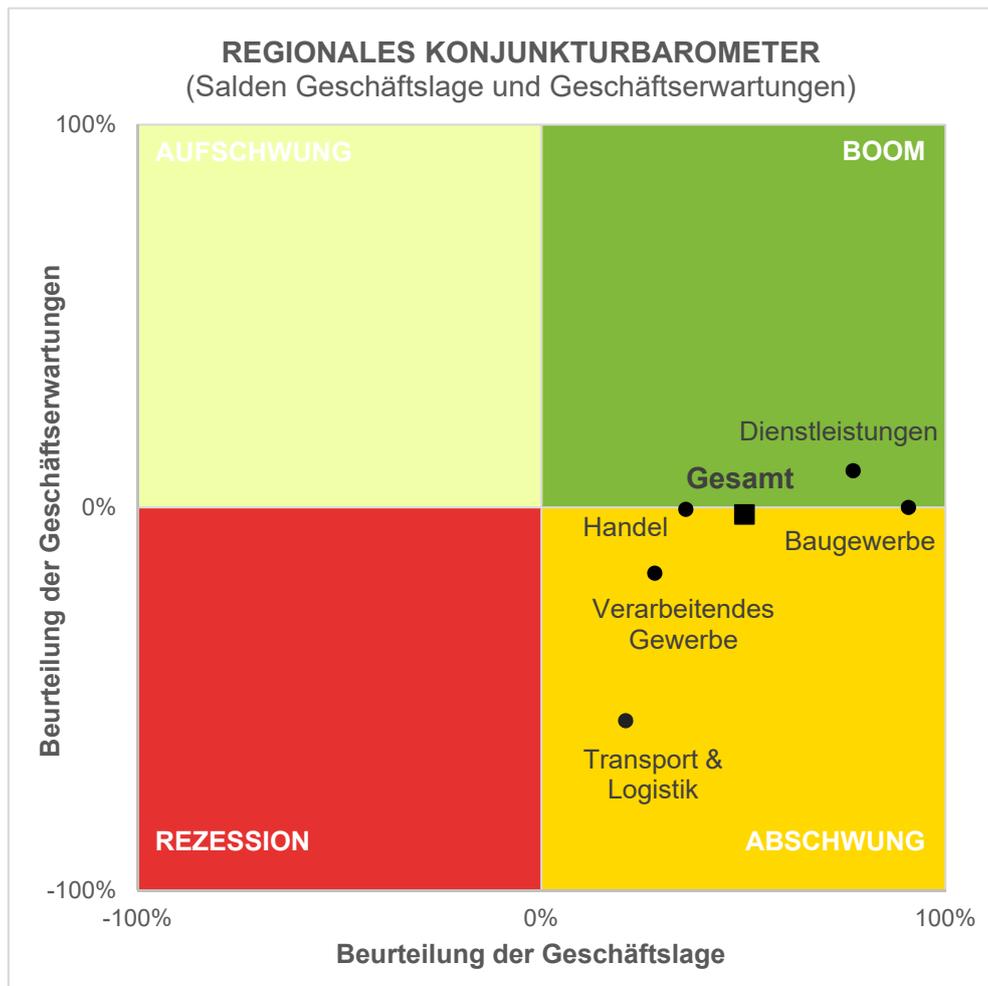


Regionaler Konjunkturreport: Veröffentlichung für das zweite Quartal 2019

Wuppertal - Das Regionale Konjunkturbarometer sinkt im zweiten Quartal in Folge. Während die Geschäftslage (+50,2 %) weiterhin positiv bewertet wird, blicken die Unternehmerinnen und Unternehmer der Region zunehmend pessimistischer in die Zukunft. Die Geschäftserwartungen (-1,8 %) für die kommenden sechs Monate liegen erstmals im leicht negativen Bereich. Verarbeitendes Gewerbe und der Dienstleistungssektor bleiben dabei Treiber der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung in der Region.



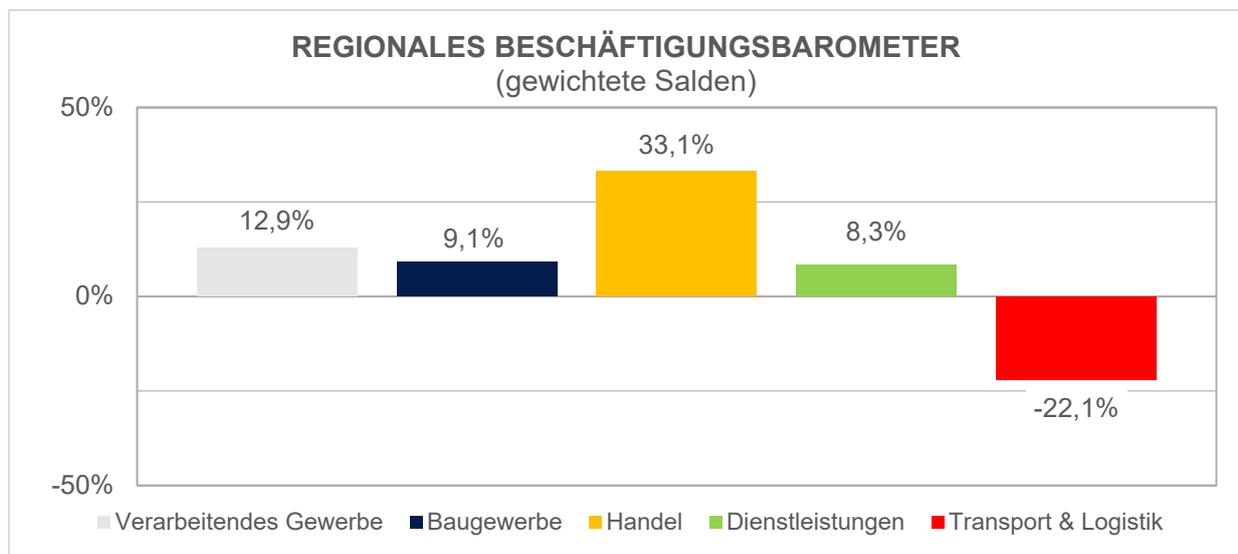
Regionale Konjunktur

Die Geschäftslage im Bergischen Städtedreieck hat sich im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Vorquartal leicht verschlechtert. Seit Herbst letzten Jahres entwickeln sich die einzelnen Wirtschaftsbereiche jedoch stark unterschiedlich. Während die wirtschaftliche Lage im Verarbeitenden Gewerbe (28,1 % | -15,6 pp) und in der Branche Transport & Logistik (+20,9 % | -21,1 pp) weiter eintrübt, bewerten die Unternehmen des Handels (+35,8 % | +10,7 pp) und des Dienstleistungssektors (+77,2 % | +7,5 pp) ihre wirtschaftliche Lage erneut etwas besser als im Vorquartal. **„Dabei bestimmen vor allem strukturelle Unterschiede, wie eine starke Exportorientierung und eine ungenügende Nachfrage, die unterschiedliche Entwicklung der verschiedenen Wirtschaftssektoren im Bergischen Städtedreieck.“**, erläutert Prof. Dr. André Betzer, Vorstandsvorsitzender des WIFOP, die Ergebnisse der Sonderauswertung des aktuellen Umfragezyklus. Gestützt von niedrigen Finanzierungskonditionen, anhaltend hoher Nachfrage nach zusätzlichem Wohnraum und einem Investitionshochlauf der Kommunen befindet sich das Baugewerbe auch weiterhin in einer „Boom“-Phase (+90,9 % | +4,2 pp).



Bergische Universität Wuppertal, 02.08.2019

Über alle Branchen hinweg, sind die Saldowerte für die Geschäftserwartungen im zweiten Quartal 2019 gesunken. Der überwiegende Teil der bergischen Unternehmen geht demnach nicht davon aus, dass sich die wirtschaftliche Lage im kommenden Halbjahr verbessern wird. Einzig im Dienstleistungssektor (+9,6 % | -11,6 pp) gehen mehr Unternehmerinnen und Unternehmer von einer positiven als von einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung aus. Insbesondere in der Branche Transport & Logistik (-55,7 % | -31,0 pp) rechnen ein Großteil der Unternehmen mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage. Auch im Verarbeitenden Gewerbe (-17,2 % | -2,0 pp) fallen die Erwartungen deutlich pessimistischer aus. Im Handel (-0,5 % | -3,9 pp) sowie im Baugewerbe (+0,0 % | -38,7 pp) wird keine signifikante Besserung der Geschäftslage erwartet. Während die absoluten Saldowerte der Geschäftserwartungen über die einzelnen Wirtschaftsbereiche variieren, zeigt sich in ihren Veränderungsraten ein eindeutiger Trend. **„Es mehrten sich somit die Zeichen, dass sich die Entwicklung in den übrigen Sektoren nicht dauerhaft vom anhaltenden Abschwung im Verarbeitenden Gewerbe entkoppeln kann.“**, so Jun-Prof. Dr. Markus Doumet, wissenschaftliche Leitung des Regionalen Konjunkturbarometers.



Regionaler Arbeitsmarkt

Zur Jahresmitte zeigen sich die Unternehmen in der Region etwas zurückhaltender in Bezug auf einen weiteren Stellenaufbau. Der Gesamtsaldo des Regionalen Beschäftigungsbarometers liegt mit +12,8 % im leicht positiven Bereich. Dabei sinkt dieser jedoch zum dritten Mal in Folge im Vergleich zum Vorquartal (-2,5 pp). Der überwiegende Teil der Unternehmen plant somit zwar weiterhin, zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen. Der Trend zu einem deutlich verlangsamten Beschäftigungszuwachs setzt sich jedoch fort. Dabei zeigen sich zum Teil deutliche Unterschiede, vor allem über die verschiedenen Wirtschaftszweige und Branchen hinweg. Laut dem regionalen Beschäftigungsbarometer, planen die meisten Unternehmen weiteres Personal einzustellen. Einzige Ausnahme ist der Transport & Logistikbereich. Hier deutet der negative Saldo (-22,1 %) auf einen Personalabbau hin. Die Personalpläne der bergischen Unternehmerinnen und Unternehmer scheinen sich somit an die tendenziell sinkenden Geschäftserwartungen anzupassen.

Beteiligung

An der Umfrage zum Regionalen Konjunkturbarometer für das 2. Quartal 2019 haben 204 Unternehmen (mit rund 18.000 Beschäftigten) teilgenommen.



Bergische Universität Wuppertal, 02.08.2019

Konjunkturreport

Eine ausführliche Darstellung aller Ergebnisse finden Sie im Regionalen Konjunkturreport unter: www.regionales-konjunkturbarometer.de. Die Veröffentlichung erfolgte am **2. August 2019**.



Der Konjunkturreport enthält mit dem **Regionalen Konjunktur- und Beschäftigungsbarometer** eine ausführliche Darstellung der regionalen Wirtschaftsentwicklung und des regionalen Arbeitsmarktes. Die Ergebnisse basieren auf einer vierteljährlichen Befragung im Bergischen Städtedreieck ansässiger Unternehmen. Diese werden in eine Analyse gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen eingebettet.

Zusätzlich wird in der aktuellen Ausgabe mit dem **Branchenreport „Fahrzeughandel“** ein Fokus auf eine Branche gelegt, die in den kommenden Jahren von einem tiefgreifenden Wandel geprägt sein wird. Erfahren Sie, wie dieses Geschäftsumfeld von der anhaltenden Digitalisierung, der Demografie und nicht zuletzt dem Mobilitätswandel beeinflusst werden könnte.

Darüber hinaus führt der Gastbeitrag von **Prof. Dr. Rainer Wieland**, Vorstandsmitglied des WIFOP, und **Dr. Gabriele Sewz** in die Rolle der psychosozialen Komponente bei der digitalen Transformation aus. Erfahren Sie, wie durch das **„Projekt HR-Diagnostik“** Humanressourcen im Unternehmen erfasst werden können, um diese erfolgsorientiert zu erhalten, zu fördern und weiterzuentwickeln.

Die kommende Umfrage für das dritte Quartal beginnt am **16. September 2019**. Wir würden uns freuen, wenn sich wieder zahlreiche Bergische Unternehmen finden, die mit uns ihre Einschätzungen und Erfahrungen teilen.

Kontakt:

Wuppertaler Institut für Unternehmensforschung und Organisationspsychologie (WIFOP)
Heinz-Fangman-Straße 2-4 (W-Tech Gebäude Haus 4), 42287 Wuppertal
Tel: +49 (0)202 439-2905
Fax: +49 (0)202 439-3168
E-Mail info@regionales-konjunkturbarometer.de